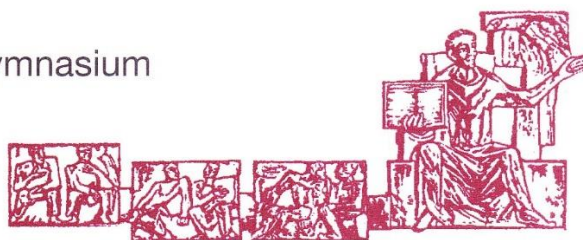


Staatl. anerkanntes Gymnasium

Kolleg St. Thomas

der Dominikaner



Kolleg St. Thomas · Dominikanerweg 45 · 49377 Vechta

Stephan Bünker

Landwehrstr. 79 A

D-49393 Lohne

+49-171-7576100

stephan.buenker@ewetel.net

Lohne, den 14.10.2021

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Mit diesem Schreiben möchte ich auf den Landschulheim-Aufenthalt Wintersport für die Klassen 7 aufmerksam machen. Bei Verlust können Sie es auch von der Homepage herunterladen: [Informationen & Downloads - Kolleg St. Thomas \(kolleg-st-thomas.de\)](https://kolleg-st-thomas.de)

Termin: Die Fahrt wird voraussichtlich am Donnerstagabend, dem 20. Januar 2022 gegen 19:00 Uhr beginnen. Die Rückkunft in Vechta wird dann am 28.01.22 gegen 23:00 Uhr sein.

Informationsabend: Am Mittwoch, dem 03. November 2021 biete ich um 19:00 Uhr einen Informationsabend in der Pausenhalle des Kollegs an. Dieser Termin ist ein zusätzliches Informationsangebot, falls Ihnen diese Information nicht ausreicht. Ihr Nichterscheinen signalisiert mir lediglich eine ausreichende schriftliche Information oder Vorerfahrung durch Geschwister. Der Abend wird Ihnen auch anhand von Videomaterial einen kleinen Eindruck von der Fahrt vermitteln.

Kosten und Leistungen: Die Kosten betragen pro Person 485,-Euro. Im Reisepreis sind alle Leistungen enthalten: *Busreise, *7 Übernachtungen mit Vollpension (Frühstück und 2 warme Mahlzeiten) incl. Getränke, *Skipass 6 Tage, *Ausleihe von Ski, Skischuhen, Skistöcken, Helm, *Skiunterricht.

Nebenkosten und Taschengeld: Die angebotene Verpflegung ist gut und ausreichend. Da die Raststätten teuer sind, sollte man sich für die Hinfahrt Verpflegung mitbringen. Die Rückfahrt beginnt morgens nach einem reichhaltigen Frühstück. Wer eine Butterbrotdose mit hat, kann sich ein Lunchpaket machen. Es gibt Verdünnungssäfte zu den Mahlzeiten. Reines Taschengeld ist im Gegensatz zu Städtereisen nur in geringem Umfang notwendig und letztlich nur davon abhängig, wie viel "Zusatzverpflegung" der Einzelne für Hin- und Rückfahrt und für den Aufenthalt benötigt und wie häufig man die kostenpflichtigen Toiletten der Gaststätten aufsuchen muss. Für Süßigkeiten, Getränke und ein Mc-Menü auf der Rückfahrt sind 5,- Euro pro Tag ausreichend bemessen. Wir wundern uns jedes Jahr, wie viel Geld der Kinder schon auf der Hinfahrt bei der ersten Raststätte über den Tresen geht.

Stornorisiko: Da die Fahrt nur mit nachweislich geimpften oder genesenen Personen durchgeführt wird, werden wir voraussichtlich nicht von staatlichen Covid-Einschränkungen betroffen sein. Wenn staatliche Stellen mit ihren Maßnahmen eine Durchführung der Fahrt verhindern, werden ebenfalls nur geringe Kosten anfallen.

Wenn wir im schlimmsten anzunehmenden Szenario die Fahrt absagen müssen, können vor allem für das Quartier und den Skiverleih Stornokosten entstehen. Diese sind mit der Anzahlung bereits abgedeckt. Bei der gesundheitlich nachgewiesenen begründeten Absage einzelner Kinder fallen nur geringe Kosten von max. 60 Euro an. Bei einem Schulwechsel der Kinder vor der Fahrt wird der Gesamtbetrag erstattet.

Anzahlung: Da ich einige Leistungen anzahlen muss, möchte ich Sie bitten, nach dem Elternabend die verbindliche Anmeldung beim Klassenlehrer abzugeben und die Anzahlung (Namen des Kindes nicht vergessen) von **160,- Euro** auf folgendes Sonderkonto zu überweisen:

Stephan Bünker, Neukirchen, IBAN: DE42 2806 4179 0100 5006 01, BIC: GENODEF1VEC

Wenn alle pünktlich überweisen, reicht es, wenn bis zum **15. Januar der Restbetrag von 325,-Euro** auf dem Konto ist. Bitte richten Sie sich in Ihrem Handykalender einen Erinnerungstermin dafür ein oder machen Sie eine Überweisung mit Zahlungsziel.

Zuschüsse der Gemeinden Visbek, Bakum und Emstek: Im Anschluss an die Fahrt können Sie bei den o.g. Gemeinden einen Zuschuss beantragen. Ihre Zahlung können Sie mit dem Anschreiben der Schule und ihren Kontoauszügen belegen. Bescheinigungen unsererseits bedeuten einen völlig überflüssigen Verwaltungsaufwand. Falls die zuständigen Stellen dies nicht akzeptieren (?!), kontaktieren Sie mich bitte per E-Mail. Falls es Probleme oder Rückfragen zu finanziellen oder organisatorischen Dingen gibt, wenden Sie sich bitte an mich oder an den stellvertretenden Schulleiter Pater Christian. Wir werden Probleme selbstverständlich vertraulich regeln.

Skigebiet, Unterkunft, Verpflegung:

Unsere Unterkunft ist der Gasthof Wolkenstein im Skigebiet www.wildkogel-arena.at südlich von Kitzbühel. Er liegt im Skigebiet auf etwa 2000m Höhe. Wir erreichen das Quartier mit einer Gondelbahn und einem 10-minütigen Fußweg. Gewohnt wird in 4- bis 8-Bett-Zimmern. Die Bedingungen des Skigebietes und die Lage des Hauses sind gerade für schwächere Anfänger optimal. Wenn abends die Tagesgäste wieder im Tal sind, können wir über alle Gasträume verfügen, und haben so genügend Platz für Gruppenaktivitäten. Im Moment gibt es leider keine funktionierende Homepage wegen größerer Umbaumaßnahmen.

Betreuung: Voraussichtlich werden 6 Lehrer die Fahrt begleiten. Die Namen stehen noch nicht fest. Zusätzlich werden einige externe Skilehrer die Skibetreuung ergänzen.

Materialausleihe: Die Skischuhanprobe wird im Dezember in der Schule organisiert.

Abfahrt, Busreise, ungefährender Tages- und Wochenablauf:

Abfahrt: Donnerstag, 20.01.2022 um ca. 19.00 Uhr, Parkplatz Kolleg St. Thomas mit 2 Bussen.

Freitag: Ankunft in Neukirchen ca. 8.30 Uhr, Gepäcktransport mit Gondel und Schneemobil, Skiausleihe, Zimmerbezug, Mittagessen, Ruhemöglichkeit, nachmittags erste Schritte auf Skiern. Abendessen ca. 18.00 Uhr. Spieleabend.
Betruhe ist meistens gegen 21.00 Uhr

Samstag: ab 7.30 Uhr Frühstück, 9:00 Skiunterricht, 11:15 bis 12:15 Uhr Mittagspause, anschließend Skiunterricht bis ca. 15 Uhr., Nach dem Duschen ist frei bis zum Abendessen. Spieleabend.

Sonntag: wie Samstag

Montag: wie Samstag. Nachmittags Fahrt zum Nationalparkzentrum in Mittersill.

Dienstag/Mittwoch: wie Samstag

Donnerstag: Skilaufen, Sightseeing im Skigebiet

Freitag: Abreise nach dem Frühstück, Gepäcktransport, Talfahrt mit der Gondel, Busse laden, Abfahrt. Die Rückkunft erfolgt ca. gegen 23:00 Uhr Parkplatz Kolleg. Die Kinder bekommen von uns ca. 1 Stunde vor Rückkunft die offizielle Ankunftszeit mitgeteilt.

Zwischen Skikurs und Abendessen ist immer Zeit für individuelle Interessen, Ausruhen auf den Zimmern, Spielen in den Gemeinschaftsräumen und draußen, Lesen. Die **Zimmerbelegung** kann erst wenige Tage vor Hinreise oder auf der Hinfahrt diskutiert werden, wenn die endgültige Zimmerzuteilung seitens der Hausleitung vorliegt.

Kurzeinordnung in das Fahrtenkonzept:

Die Jahrgangsstufe 5/6 fährt ins Landschulheim an den Dümmer. Hier bestimmen vor allem soziale Aspekte die Inhalte. Die Fahrt der Jahrgangsstufe 7 hat Skilauf in den Alpen zum Thema. Durch natursportliche Aktivitäten soll Natur elementar erlebt werden und dabei ebenfalls Sozialverhalten eingeübt werden. In der Klasse 9 steht die Vertiefung der zweiten Fremdsprache im Mittelpunkt. Die Studienfahrt der Jahrgangsstufe 12 richtet sich nach den Interessen der Schülerinnen und Schüler.

Pädagogische Zielsetzung/organisatorische Maßnahmen:

Das Lernfeld Skilauf ist für alle eine schöne und faszinierende Erfahrung. Es ermöglicht ein gemeinsames und motiviertes Lernen ohne Leistungsdruck in neuer Umgebung und mit anderen Strukturen. Diese Maßnahme wurde von Wolfgang Schmidt im Jahre 1993 erstmals auf die Beine gestellt und stößt seitdem

auf eine höchst positive Resonanz. Die Lernziele sind: „So viel Technik wie nötig und so viel Spaß wie möglich“ sowie „Selbstständigkeit/ Selbstverantwortung und Rücksichtnahme/ Hilfeleistung beim Skilauf“ und „Erleben der alpinen Bergwelt“. Um dies zu erreichen, bilden wir abhängig vom individuellen Lernfortschritt täglich neue klassenübergreifende leistungshomogene Gruppen mit durchschnittlich 11 Personen. Kinder mit besonderen Anfangsschwierigkeiten werden wenn nötig auch in Kleinstgruppen gefördert. Die bisherige Rollenverteilung der Kinder untereinander, z. B. aus dem Sportunterricht, erfährt eine starke Auflockerung, da 70% bis 80% Anfänger sind, also gemeinsam völlig neue Bewegungserfahrungen machen. Durch die oben beschriebenen organisatorischen Maßnahmen werden eingefahrene Klassenhierarchien aufgebrochen.

Wir konzentrieren uns ausschließlich auf das Skilaufen, da die angestrebte Differenzierung und Gruppendurchlässigkeit nicht möglich ist, wenn gleichzeitig Snowboardgruppen betreut werden müssen. Der Aufenthalt im Gebirge ist einerseits eine faszinierende freudvolle Erfahrung, setzt andererseits aber absolute Grenzen (Wind, Strahlung, Kälte), denen sich der Mensch unterordnen muss.

Das Zusammenleben auf engem Raum mit Gemeinschaftstoiletten und -duschen fordert in besonderem Maße grundlegende soziale Verhaltensweisen. Dies betrifft eine gewisse Sauberkeit und Ordnung, Rücksicht auf ruhebedürftige Mitbewohner, absoluten Respekt vor fremdem Eigentum. Dazu gehören auch die pünktliche Teilnahme an der Gemeinschaftsverpflegung und Tischdienste. Die Hauptaufgabe der Betreuer (wie der Eltern) besteht letztlich darin, die Kinder dahin zu bringen, dass die Betreuer soweit wie möglich überflüssig werden. Das Schlafbedürfnis und die körperlichen Anforderungen sind auf dem Berg besonders hoch. Daher haben **koffeinhaltige „Energydrinks“** auf der Fahrt nichts verloren. Am Abend genossen verhindern sie ausreichende Erholung für einen selbst und die Mitbewohner. Tagsüber erhöhen Aufputzmittel nicht die körperliche Gesamtkapazität eines Organismus. Auf ein Leistungshoch folgt garantiert ein motorisches Leistungstief. Zeitpunkt und Ausmaß dieses Tiefs sind aber nicht kalkulierbar und treten immer dann auf der Piste auf, wenn man es am wenigsten gebrauchen kann. Da die Skilehrer die Anforderungen an die Kinder nach dem motorischen Eindruck richten, lösen die oben beschriebenen unkalkulierbar auftretenden Leistungseinbrüche der Kinder gefährliche Situationen aus.

Medien und Smartphones grundsätzlich und in Corona Zeiten:

Ein Telefon ist sinnvoll, um den Eltern mitzuteilen, dass man gut angekommen ist und wann genau man wieder zu Hause ist. Dazu halten wir die Kinder an. **Aber:** Manche Kinder wissen gar nicht mehr, wie es ist, eine Woche ohne Ohrstöpsel, Internet und andere Medien auszukommen. Lesen und Gesellschaftsspiele, direkte Interaktion von Person zu Person sollen neben anderen Angeboten wieder ins Blickfeld gerückt werden. Daher bleibt elektronisches Spielzeug zu Hause.

Ein Hauptlernziel für Kinder wie Eltern ist, dass die Kinder ihre (kleinen) Probleme mit den Betreuern vor Ort lösen müssen und nicht telefonisch über eine 900 km entfernte Servicehotline. Wir müssen den Kindern die Möglichkeit geben, ihre kleinen, nicht existenziellen Probleme eigenständig oder mit Hilfe Dritter zu lösen. Nur eigenständig gelöste Probleme schaffen Selbstvertrauen. Das ist ein Zweck von Schulfahrten. Anders formuliert: Eine vernünftige Sozialisation unserer Kinder erreichen wir nicht, wenn die Betreuer vor Ort von den Eltern telefonisch erfahren, dass das Kind am Esstisch neben ihnen Hilfe benötigt! Daher haben wir bislang die Handys am ersten Abend eingesammelt und vor der Abreise wieder ausgegeben.

Durch die Kontrollen des COV-Passes entsteht aber eine neue Sachlage bei unserer Smartphone Regelung. Allerdings müssen wir immer auch eine Back-Up Lösung zum digitalen COV-Pass haben, wenn das Display oder Smartphone z. B. durch einen Sturz versagt. Das wird wohl ohnehin 2 Kopien in Papierform im Besitz von Kind und Klassenlehrer erfordern. Die endgültige Regelung können wir erst im Januar festlegen, wenn die genauen Bedingungen vor Ort bekannt sind.

Finanzierung/Ansparphase: Die Ansparphase ist auch ein pädagogischer Prozess und Bestandteil einer Reise. Bei den Überlegungen zu den Weihnachtsgeschenken sollte man dieses besondere individuelle Erlebnis nicht außer Acht lassen. Diskutieren Sie bitte mit Ihren Kindern, wie ihr Beitrag zu der/den anstehenden Maßnahme(n) aussehen soll.

Kontakt: Nutzen Sie gerne die oben stehenden Kontaktmöglichkeiten, bei Ihren Fragen. Wenn Sie die Rufnummernunterdrückung nicht aktiviert haben, werde ich Sie zurückrufen. Die Klassenlehrer stehen Ihnen selbstverständlich ebenfalls zur Verfügung.

Für das Betreuungsteam

Ausrüstungscheckliste:

Erfahrungen der Vorjahre: Viele Kinder wissen nicht, was ihnen die Mütter eingepackt haben. Die 5. bis 7. Garnitur Unterwäsche, Strümpfe, die Ersatzhosen, der dritte Pullover usw. werden meistens unbenutzt hin- und zurück transportiert. Eigentlich benötigen wir neben der Unterwäsche nur die Schneeausrüstung, evtl. Trainingsanzug für das Haus und die Kleidung für die Reise.

- Wasserabweisende Hose und Jacke bzw. Skibekleidung. Eine spezielle Ski Jacke ist nicht notwendig. Da die Kinder normalerweise eine wasserabweisende und winddichte Winterjacke haben, benötigen sie als Anschaffung nur eine Skihose. Man kann sich auch nach gebrauchter Skibekleidung umsehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Vorjahres haben vielleicht Bekleidung von ihrer Fahrt abzugeben. Interessenten können bei mir eine Skihose ausleihen, solange der Vorrat reicht. Allerdings habe ich die kleinen Größen nur in begrenzter Anzahl vorrätig. Die Kinder müssen mich einfach in der Sporthalle ansprechen. Für Neuanschaffungen haben wir einen empfehlenswerten Fachhandel vor Ort. Man kann aber auch ruhig auf Sonderangebote warten. Bis Anfang Januar gibt es viele Gelegenheiten, preiswerte Ausrüstungsteile zu bekommen. Sie können sich auch ruhig mit älteren Schülern bzw. deren Eltern in Verbindung setzen
- Im Reisepreis ist die Ausleihe einer modernen fachmännisch eingestellten und überprüften Ausrüstung incl. Skiservice enthalten. Passende Skischuhe und Skier (Carver) können mitgebracht werden, jedoch sind die Skier der „Tante“ für die Anfängerkinder in der Regel ungeeignet.
- Pullover, Sporthemden, warme Unterwäsche (je nach Skihose und Wetter lange Unterhose)
- 2 Paar Skistrümpfe
- Handschuhe (warme, Wasser abweisende Faust- oder Fingerhandschuhe mit griffiger Handfläche aus Leder, Kunstleder), Mütze, Halstuch.
- Sonnenbrille (mit Riemen) und/oder Skibrille (Für Anfänger ist eine Sonnenbrille geeigneter, da Sie zu wenig Fahrtwind bekommen, um das anfängliche Beschlagen der Skibrille zu verhindern. Bei Schneetreiben ist die große Skibrille angenehmer. Man kann aber ohne auskommen.)
- Feste Schuhe für die Reise, Schlafanzug, Waschzeug, 2 Handtücher, Turnschuhe als Hausschuhe wegen der Feuchtigkeit auf Fußböden im Gemeinschaftsbereich.
- Krankenversicherungsunterlagen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind über den Gemeinde Unfallverband gegen Unfall versichert. Für den Krankheitsfall benötigt ihr Kind die in der Regel international gültige Krankenversicherungskarte. Im Reisepreis ist keine **Auslandsreisekrankenversicherung** enthalten. Man sollte jedoch eine abschließen, da manche Risiken im Ausland nicht von der gesetzlichen Krankenversicherung abgedeckt werden. Auch der Fall einer (unwahrscheinlichen) Coronaerkrankung sollte abgesichert werden. Auch ein möglicherweise notwendiger Rücktransport wäre damit abgesichert.
- Ein Kinderausweis ist offiziell erforderlich, wir haben jedoch noch nie einen vorzeigen müssen. Wir sammeln ihn nicht ein.
- persönliche Medikamente, kleine Sonnencreme für das Gesicht, Labello
- nützliche Reisebegleiter: Gesellschaftsspiele für die freie Zeit, Lesestoff, Schreibzeug, Nähzeug, Wäscheleine, ein Paar Ohrenstopfen (bitte ausprobieren) leistet wertvolle Dienste
- Fotoapparat und die Visitenkarte für die Verehrerinnen/-Verehrer oder wenn man einen Unfall verursacht, bzw. Unfallzeuge ist.
- **Deo Sprays sind zum Schutz der Mitschüler unerwünscht.** Deo Roller erfüllen den gleichen Zweck. Sie bereiten aber Mitbewohnern oder Kindern mit Atemwegsproblemen keine Schwierigkeiten.
- **Verpackungsdose** für das Lunchpaket am Abreisetag und für die Hinfahrt.

